

Erweiterungsmodul Cockpit

„Mit einem Blick Rückschlüsse ziehen“

Die Gemeindewerke Schlangen GmbH in Lippe (Nordrhein-Westfalen) setzt seit Kurzem das **Modul Cockpit** in Verbindung mit dem HS Finanzwesen ein. Thorsten Aust, der Geschäftsführer des Wasserversorgungsunternehmens, spricht im Interview über erste Erfahrungen mit der Lösung.

WESHALB HABEN SIE SICH FÜR DAS ERWEITERUNGSMODUL COCKPIT ENTSCIEDEN?

Thorsten Aust: Schon vor der Cockpit-Anbindung brauchten wir zur eigenen Kenntnis, aber auch zur Berichterstattung in den Aufsichtsgremien aktuelle Kennzahlen zur Wirtschaftslage. Die Möglichkeiten, die es hierzu bis dato im HS Finanzwesen über das Berichtswesen gab, waren bereits nicht schlecht, aber halt nicht so einfach verfügbar. Deswegen erschien uns das Modul Cockpit optimal. Ausschlaggebend war insbesondere, dass die Lösung ständige Aktualität bietet – und nicht nur die stichtagsbezogene Auswertung. Ein Gefühl für Kennzahlen und deren Wirkung entfaltet sich nur, wenn sie auch täglich einfach und übersichtlich zur Verfügung stehen.

WIE VERLIEF DIE EINFÜHRUNG DES MODULS? WELCHE UNTERSTÜTZUNG HABEN SIE IN ANSPRUCH GENOMMEN?

Aust: Da die Installations- und Modulbeschreibung vorbildlich ist und wir auch ansonsten die Programm-Updates von HS selber installieren, war die Installation von Cockpit kein Problem. Hilfe haben wir dabei keine in Anspruch nehmen müssen. Das Modul

ist zudem einfach zu bedienen und selbsterklärend. Bereits am Tag der Installation konnten wir die Software produktiv einsetzen und die ersten Kennzahlen einbinden.

WAS IST AUS IHRER SICHT DER WESENTLICHE VORTEIL DES MODULS COCKPIT?

Aust: Der wesentliche Vorteil liegt in der Aktualität und in der Präsenz. Am Arbeitsplatz wird das Cockpit gleich beim Aufruf der Anwendung geöffnet, sodass wir mit einem kurzen Blick Rückschlüsse zur aktuellen Entwicklung ziehen können. Beispielsweise lassen sich sofort Erkenntnisse zu fehlenden Buchungen gewinnen, die aufgrund von Geschäftsvorfällen Veränderungen der Kennzahlen nach sich ziehen müssten. Man bekommt dadurch ein Gefühl für die Lage des Unternehmens im Jahresablauf.

WELCHE LEISTUNGSDATEN RUFEN SIE MIT COCKPIT AB – UND WIE HÄUFIG?

Aust: Wir haben Übersichten zu Jahresüberschuss, Finanzmittel, Forderungen und Verbindlichkeiten eingerichtet. Über die angenehme Tachofunktion sind zudem folgende Kennzahlen visualisiert: Eigenkapitalquote, Liquidität zweiten Grades, goldene Bilanzregel, Entschuldungsdauer, Gesamtkapitalrentabilität, Kapitalrückfluss und Umsatzrentabilität. Die Daten werden, wie geschildert, automatisch beim Start geöffnet. Wir werfen mindestens einmal täglich einen Blick darauf.

„Ich kann das Erweiterungsmodul Cockpit von HS auf jeden Fall weiter empfehlen.“



Anwender Thorsten Aust, Geschäftsführer der Gemeindewerke Schlangen GmbH, hat mit dem HS Modul Cockpit eine Lösung eingerichtet, die ihm täglich alle wichtigen aktuellen Finanzkennzahlen einfach und übersichtlich zur Verfügung stellt.

WÜRDEN SIE COCKPIT ANDEREN UNTERNEHMEN WEITEREMPFEHLEN?

Aust: Ich kann das Modul angesichts der genannten Vorzüge auf jeden Fall empfehlen. Wie jemand das Cockpit nutzt, hängt allerdings vom Unternehmen und der Person ab. Jeder legt den Schwerpunkt, den betrieblichen Anforderungen entsprechend, auf andere Kennzahlen. Vorteilhaft ist in diesem Zusammenhang, dass Grundeinstellungen zur Berechnung der Kennzahlen bereits vorbesetzt sind. Das erspart die eigenhändige mühsame Ableitung und Errechnung aus den Finanzbuchhaltungswerten, wodurch die Fehleranfälligkeit minimiert wird.

 **Hamburger Software**

HS - Hamburger Software GmbH & Co. KG

Telefon: (040) 632 97 - 333

e-mail: info@hamburger-software.de

Internet: www.hamburger-software.de